TriLand

Interreg Polska – Sachsen

Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION

BERICHT

EINFLUSS DES KOMPLEXES „TURÓW“

Autor: Dr. Marek W. Jaskólski

Der analytisch-diagnostische Bericht über den Einflussbereich auf der Grundlage der Beschäftigung im Bergbau- und Kraftwerkskomplex Turów wurde im Rahmen des Projekts „TriLand – Grenzüberschreitendes Transformationszentrum / TriLand – Grenzüberschreitendes Transformationszentrum” erstellt, das aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg Polen-Sachsen 2021-2027 kofinanziert wurde.

Zgorzelec, Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Über das Projekt 3
Einleitung 4
Methodik 7
Analyse 9
Abgrenzung 11
Synthese 19
Quellen 20
Anhänge 21
Nachwort 25
Danksagungen 27
Informationen zur Finanzierung 28

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Über das Projekt

Das Projekt TriLand – Transgrenziges Transformationszentrum, das im polnisch-sächsischen Grenzgebiet umgesetzt wird, ist eine Antwort auf die komplexen Herausforderungen, denen diese Region gegenübersteht. Das Fördergebiet durchläuft derzeit einen tiefgreifenden Transformationsprozess, der das Ergebnis sich überschneidender Veränderungen und Umweltbedingungen, der Notwendigkeit der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen und des voraussichtlichen Ausstiegs aus der Kohleförderung ist. Darüber hinaus hat die Region mit demografischen Problemen wie der Alterung der Bevölkerung und der Abwanderung insbesondere gut ausgebildeter Menschen im erwerbsfähigen Alter zu kämpfen. Auch der gesellschaftliche Wandel, die Digitalisierung und sich verändernde Arbeitsbedingungen stellen große Herausforderungen dar.

Das Projekt TriLand zielt darauf ab, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu intensivieren, um die Erfahrungen auf beiden Seiten der Grenze zu nutzen. Auf diese Weise können bewährte Verfahren entwickelt und Fehler der Vergangenheit vermieden werden. Das Hauptziel des Projekts ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Fördergebiets im Zusammenhang mit der Energiewende und dem Ausstieg aus der Kohleförderung.

Die Ziele des Projekts sind vielfältig. In erster Linie zielt das Projekt darauf ab, die Fähigkeiten der Entscheidungsträger zu verbessern, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Transformationsprozesses zu begegnen. Dies betrifft Bereiche wie Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Umwelt, Klimawandel sowie Natur- und Kulturerbe. Ein zentrales Element ist die Zusammenführung von Wissen auf polnischer und deutscher Seite sowie zwischen verschiedenen Sektoren wie Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Einleitung

Der Bergbau- und Energiekomplex Turów, bestehend aus dem Braunkohletagebau KWB Turów und dem Kraftwerk Turów, befindet sich im Südwesten Polens, am Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland. Der Komplex gehört zur Polnischen Energiegruppe Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna (PGE GiEK) und liegt verwaltungstechnisch in der Woiwodschaft Niederschlesien, im Landkreis Zgorzelec, im Gebiet der Gemeinde Bogatynia. Als einer der wichtigsten Lieferanten von Braunkohle und daraus gewonnener Elektrizität in Polen spielt der Komplex Turów eine Schlüsselrolle im nationalen Energiesystem. Braunkohle ist nach wie vor eine stabile Energiequelle, bildet die Grundlage für viele Industriezweige und gewährleistet die Energiesicherheit des Landes. Angesichts der dynamischen Entwicklung erneuerbarer Energiequellen (EE) und des wachsenden Drucks zur Dekarbonisierung wird die Zukunft des Bergwerks jedoch intensiv diskutiert und analysiert. Die Energiewende ist ein unvermeidlicher Prozess, der ein Verständnis dafür erfordert, wie das Bergwerk und das Kraftwerk Turów in den kommenden Jahren funktionieren können und welche Auswirkungen dies auf die Region haben wird.

PGE GiEK gehört zur Aktiengesellschaft Polska Grypa Energetyczna, deren Aktienmehrheit (60,86 %) sich im Besitz des Staatsschatzes befindet, und ist nach wie vor eines der vier wichtigsten Braunkohlekraftwerke in Polen. Im Braunkohletagebau „Turów" erfolgt die derzeitige Kohleförderung im Tagebau aus dem Abbaugebiet „Biedrzychowice Górne" mit einer Fläche von ca. 2487 ha. Im Jahr 2023 betrug die Braunkohleförderung in Turów 7,8 Mio. t, was einem deutlichen Rückgang von 2,0 Mio. t (d. h. 21 %) gegenüber 2022 entspricht.[1] Im Jahr 2024 betrug die Förderung hingegen 7,24 Mio. t, was einen weiteren Rückgang (um ca. 7,1 %) bedeutet und den allgemeinen Abwärtstrend bestätigt. Das Bergwerk fördert Kohle hauptsächlich für das Kraftwerk „Turów", dessen derzeit installierte Leistung 2061 MW beträgt. Im Jahr 2023 lag das Kraftwerk mit einer Stromerzeugung von 8,4 TWh, was 5 % des nationalen Verbrauchs entsprach, an vierter Stelle der Stromerzeugung des Landes.

Angesichts der Lage auf dem Energiemarkt in der Europäischen Union zielen die aktuellen Maßnahmen von PGE GiEK darauf ab, die Rentabilität des Bergwerks zu sichern. Diese Maßnahmen umfassen eine Reihe von Initiativen, wie z. B. die Einleitung eines speziellen Optimierungsprojekts. Ein wesentlicher Bestandteil der im Juni dieses Jahres angekündigten Strategie der PGE-Gruppe ist die Erarbeitung eines wettbewerbsfähigen Preises pro GJ chemischer Energie aus Kohle sowie die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Es ist deutlich geworden, dass die Energiewende die Notwendigkeit mit sich bringt, die Rechte der Arbeitnehmer zu sichern und sich auf Veränderungen vorzubereiten. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung dieses Prozesses[1] .

Die Entscheidungen über den Komplex Turów, d. h. das Bergwerk und das Kraftwerk, sind eng mit mit der Zukunft der gesamten Region verbunden. Deshalb ist es so wichtig, diese Entscheidungen zu kennen und zu verstehen und den Entscheidungsprozess transparent zu gestalten. Die Mitverantwortung für die Zukunft des Komplexes liegt in erster Linie bei den staatlichen Behörden und dem Vorstand der PGE, jedoch wird die zukünftige Entwicklung der Region in erster Linie von den lokalen Behörden sowie von den Mitarbeitern des Komplexes und der lokalen Gemeinschaft im weiteren Sinne abhängen – daher sind der Dialog und das Bewusstsein für die bevorstehenden Veränderungen so wichtig. Gemeinsame Maßnahmen sind unerlässlich, um eine nachhaltige Entwicklung und Energiewende zu gewährleisten, die für alle Beteiligten von Vorteil ist.

Die Erstellung eines Analyse- und Diagnoseberichts über die Auswirkungen des Bergwerks und des Kraftwerks Turów ist für eine bewusste und effektive Steuerung des sozioökonomischen Wandels in der Region von entscheidender Bedeutung. Wir hoffen, dass das Dokument eine zuverlässige räumliche Erfassung der aktuellen Beschäftigungssituation ermöglicht, die nicht nur die direkt in den Abteilungen des Bergwerks und des Kraftwerks beschäftigten Mitarbeiter umfasst, sondern auch diejenigen, die in den den Komplex bedienenden Unternehmen beschäftigt sind. Eine genaue Erfassung der Beschäftigtenzahlen zusammen mit einer geografischen Analyse der Wohnorte der Arbeitnehmer bildet eine solide Grundlage für die Identifizierung der Segmente, die am stärksten von den Auswirkungen technologischer, regulatorischer und marktpolitischen Veränderungen am stärksten gefährdet sind.

Aus strategischer Sicht bietet die Erstellung eines solchen Berichts ein Instrument zur Verringerung des Risikos von struktureller Arbeitslosigkeit, Abwanderung und sinkender Attraktivität der Region für Investoren, stärkt gleichzeitig die Verhandlungsposition gegenüber Finanzinstituten und erleichtert die Koordinierung der Maßnahmen verschiedener Partner: Kommunalverwaltungen, Unternehmen, Hochschulen, soziale Organisationen und Arbeitsmarkteinrichtungen. Eine transparente Kommunikation der Ergebnisse und die Beteiligung der Interessengruppen können einer gerechten Transformation förderlich sein, während eine auf Daten und realistischen Szenarien basierende wirtschaftliche

[1] Strategie der PGE-Gruppe bis 2035 https://www.gkpge.pl/content/download/3911d266a44aa76d7dec276069e0119b/file/PGE_SA_20250612_Strategia_PGE_2035.PDF-Datei verfügbar unter: 19.10.2025

Diversifizierung die Widerstandsfähigkeit der lokalen Gemeinschaft gegenüber Schocks erhöhen kann. Im Ergebnis kann der Bericht nicht nur ein potenzielles Instrument zur Beschaffung von Finanzmitteln sein, sondern auch als Kompass für die öffentliche Politik und das Veränderungsmanagement dienen.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Methodik

Die Methodik der Studie basiert auf der Integration von drei Datenströmen aus aus zuverlässigen institutionellen Quellen und deren zeitlicher und räumlicher Harmonisierung. Erstens Informationen über die Anzahl der Beschäftigten in den Niederlassungen der PGE GiEK S.A. und in den Unternehmen der Kapitalgruppe PGE GiEK S.A., die für den Komplex Turów arbeiten, zusammen mit mit Angabe des Wohnorts der Arbeitnehmer im Gebiet der Woiwodschaft Niederschlesien auf Antrag des Auftraggebers, der diese Studie erstellt, von der Abteilung für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. Die Daten diese Daten den Stand vom 5. August 2025 und wurden als Grundlage für die Schätzung des direkten Ausmaßes der Verbindung des Arbeitsmarktes einzelner Landkreise mit dem Turów-Komplex verwendet. Zweitens wurden zur Bestimmung der Referenzbasis für die Indikatoren des Anteils der Beschäftigten an der lokalen Bevölkerung zu ermitteln, wurden aus der Lokalen Datenbank des Hauptamtes für Statistik Informationen über die Zahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nach Landkreisen, darunter für die Landkreise Zgorzelec und Lubań, abgerufen. Die Daten des Hauptamtes für Statistik wurden für vergleichbare territoriale Schnitte heruntergeladen und zur Ermittlung der Indikatoren für den Anteil der Beschäftigten im Zusammenhang im Turów-Komplex an der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter des jeweiligen Landkreises zu ermitteln. Drittens wurden zur Einordnung der Analysen in den Kontext des lokalen Arbeitsmarktes Daten zur Arbeitslosenquote, zur Zahl der Arbeitslosen, zur Struktur der Arbeitslosigkeit sowie Informationen über die durchgeführten Programme zur Beschäftigungsförderung und zur Aktivierung des Arbeitsmarktes in den Landkreisen Zgorzelec und Lubań erhoben. Diese Informationen wurden von den Websites der zuständigen Kreisarbeitsämter bezogen, was eine Bewertung der Absorptionsfähigkeit der lokalen Arbeitsmärkte und der verfügbaren Förderinstrumente ermöglichte.

Alle Datensätze wurden einer Konsistenzprüfung unterzogen, einschließlich einer Überprüfung der Definitionen und Bereiche (u. a. Unterscheidung zwischen „für den Komplex tätigen Beschäftigten" und indirekt Beschäftigten, Überprüfung der Zuordnung der Beschäftigten zu ihrem Wohnort und nicht zu ihrem Arbeitsort) sowie einer Harmonisierung der Zeitangaben (Stand: 5. August 2025 für Beschäftigungsdaten und die neuesten verfügbaren Reihen für BDL und PUP, mit Angabe des Referenzjahres/Referenzmonats in der Analyse).

In einem weiteren Schritt wurden die Daten in einer Tabellenkalkulation aggregiert und

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Die Beschäftigungsdaten von PGE GiEK S.A. und den Unternehmen der PGE-Gruppe für die Landkreise mit der größten Beschäftigtenzahl im Komplex Turów, d. h. den Landkreisen Zgorzelec und Lubań, wurden mit den entsprechenden Bevölkerungszahlen im erwerbsfähigen Alter aus der BDL GUS (Statistische Datenbank des Hauptamtes für Statistik) verknüpft und anschließend mit den aktuellen Arbeitslosenquoten und Informationen zu Programmen zur Beschäftigungsförderung und Aktivierung des Arbeitsmarktes aus den Kreisarbeitsämtern abgeglichen.
In der Tabelle wurde eine technische Bereinigung vorgenommen (Entfernung von Duplikaten, Standardisierung von Datumsformaten, Anpassung von Kreisnamen, Überprüfung auf Lücken und Anomalien), abgeleitete Variablen definiert (Anteil der Beschäftigten im Turów-Komplex an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, Indikatoren für die Intensität der Verbindungen, einfache Trendmaße) definiert und tabellarische Darstellungen zur Visualisierung vorbereitet. Anschließend wurde eine Reihe von Diagrammen erstellt, die die wichtigsten Zusammenhänge darstellen: Anteil der mit dem Turów-Komplex verbundenen Arbeitnehmer nach Landkreisen, Vergleich der absoluten Zahl der Beschäftigten nach Wohnort. Parallel zur quantitativen Analyse wurde eine räumliche Komponente
in der QGIS-Umgebung erstellt, in der eine Karte erstellt wurde, die die Verteilung der im Turów-Komplex beschäftigten Personen nach ihrem Wohnort in der Woiwodschaft Niederschlesien darstellt. Die Punkt- und Kreisebene wurde mit den Attributdaten aus der Kalkulationstabelle verknüpft, wobei eine Wertklassifizierung (natural breaks) und eine Abstufungssymbolik verwendet wurden, was die Identifizierung der Gebiete mit der höchsten Konzentration an Beschäftigten und die Bewertung der räumlichen Reichweite der Auswirkungen des Komplexes ermöglichte. Die Karte ergänzt die Diagramme und ermöglicht die Interpretation der territorialen Verteilung des Risikos im Zusammenhang mit mit der potenziellen Schließung von Bergwerken oder dem Abbau von Arbeitsplätzen und die Angabe der Kreise,
in denen Schutzmaßnahmen und Transformationsprogramme vorrangig umgesetzt werden sollten.

Dank dieser Zusammenstellung wurden vergleichbare und transparente Indikatoren erhalten, die das Ausmaß der direkten Beschäftigungsverhältnisse mit dem Komplex Turów vor dem Hintergrund der demografischen Struktur und der institutionellen Möglichkeiten zur Abmilderung der Auswirkungen möglicher Beschäftigungsänderungen veranschaulichen.

Analyse

Tabelle 1 zeigt die Beschäftigungsstruktur im Turów-Komplex, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Unternehmen und Wohnorten der Beschäftigten. **Abbildung 1** zeigt die Beschäftigten
im Komplex und in den mit dem Komplex Turów verbundenen Unternehmen, aufgeschlüsselt nach dem Wohnortkreis. Die Beschäftigungsstruktur im Komplex Turów nach Wohnort zeigt erhebliche Unterschiede in der Anzahl der Beschäftigten, die den einzelnen Kreisen zugeordnet sind.

Im Komplex Turów arbeiten nur 16 Personen, die im Landkreis Bolesławiec wohnen. Unter ihnen fanden die meisten eine Anstellung in der Braunkohlegrube Turów (8) und im Kraftwerk Turów (6). Darüber hinaus sind einzelne Mitarbeiter bei Mega Serwis und BESTGUM POLSKA beschäftigt.

Aus dem Kreis Karkonosze arbeiten nur zwei Personen im Braunkohlekraftwerk Turów, während im Kraftwerk Turów und bei ELTUR-SERWIS jeweils eine Person beschäftigt ist. Der Kreis Kłodzko hat hingegen einen Mitarbeiter bei BESTGUM POLSKA, was auf auf eine minimale Beteiligung am Komplex.

Der Landkreis Lwówek mit 11 Beschäftigten weist eine größere Vielfalt auf. Die meisten Personen arbeiten bei Elbest Security (5) und im Braunkohlekraftwerk Turów (4). Der Landkreis Wrocław ist zwar ein großes Zentrum, hat aber nur zwei Personen, die im Braunkohlekraftwerk Turów beschäftigt sind.

Der Landkreis Lubań mit 315 Beschäftigten steht an zweiter Stelle hinsichtlich der Beschäftigtenzahl und ist ein bedeutender Akteur auf dem Arbeitsmarkt des Turów-Komplexes. Die meisten Menschen arbeiten im Braunkohlekraftwerk Turów (222) und im Kraftwerk Turów (35). Die Präsenz von Mitarbeitern in verschiedenen Unternehmen wie Elbest Security und ELTUR-SERWIS zeugt vom großen Einfluss des Komplexes auf diesen Landkreis.

Die meisten Beschäftigten gibt es im Landkreis Zgorzelec, der mit 4238 Mitarbeitern ein Schlüsselbereich für den Turów-Komplex ist. Die hohen Zahlen im Braunkohlekraftwerk Turów (1981)
und im Kraftwerk Turów (1099) unterstreichen die zentrale Rolle dieses Sektors für die Beschäftigten dieses Landkreises.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

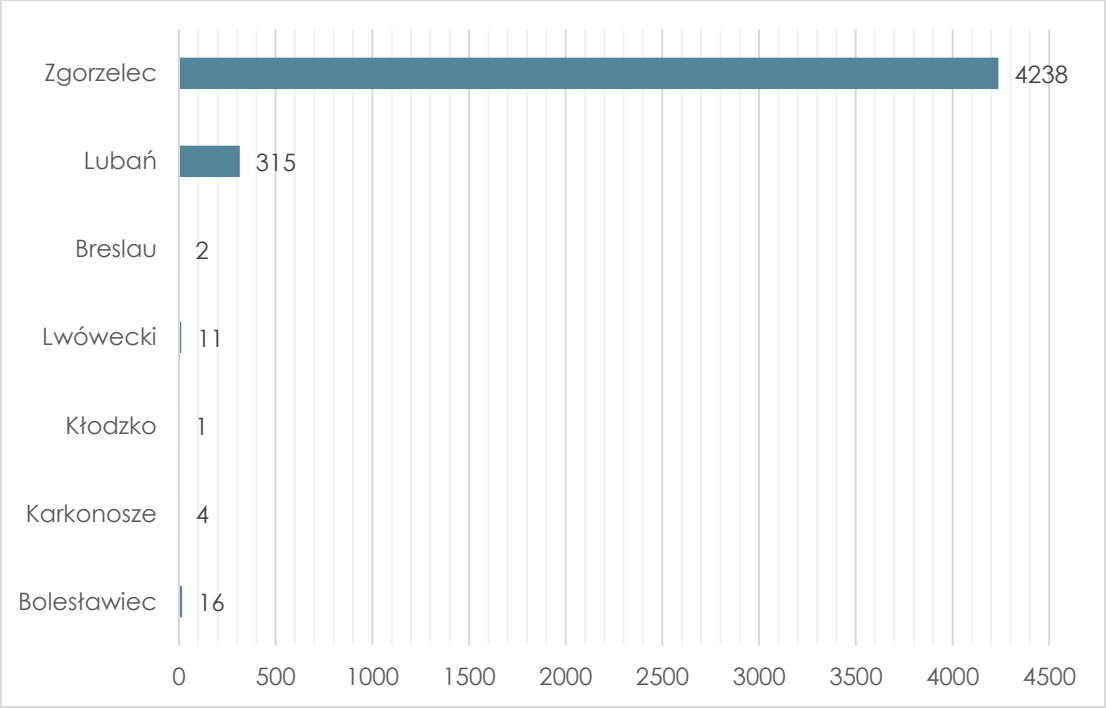

Abb. 1 Anzahl der Beschäftigten im Komplex und in den mit dem Komplex Turów verbundenen Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Wohnortkreis. *Quelle: eigene Ausarbeitung auf der Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.*

Abb. 2 zeigt grafisch die Anzahl der Beschäftigten in den einzelnen Gesellschaften, die mit der Tätigkeit des Komplexes Turów verbunden sind, aufgeschlüsselt nach Wohnortkreis. Die Zusammenstellung der Daten ermöglicht es, die dominierenden Kreise und Orte hinsichtlich der Anzahl der Beschäftigten zu identifizieren.

Aus der Tabelle geht hervor, dass das Kraftwerk Turów die meisten Mitarbeiter beschäftigt aus Bogatynia (531), Zgorzelec (388), Zawidów (60), Sulików (37) und Sieniawka (31) beschäftigt. Das Braunkohlekraftwerk Turów hat die meisten Mitarbeiter aus Bogatynia (906), Zgorzelec (611), Zawidów (146), Sulików (102) und Sieniawka (83).

Bei Elbest Security dominieren Mitarbeiter aus Bogatynia (50), Zgorzelec (53), Leśna (19) und Zawidów (19). RAMB beschäftigt hauptsächlich Mitarbeiter aus Bogatynia (161), ebenso wie MegaSerwis (51). BESTGUM POLSKA (64), „Betrans" (236) und ELTUR-SERWIS beschäftigen die meisten Mitarbeiter aus Bogatynia (64) und Zgorzelec (90).

Die dominierenden Standorte sind der Landkreis Zgorzelec, insbesondere Bogatynia und Zgorzelec, die bei den meisten Unternehmen die meisten Mitarbeiter beschäftigen. Auch der Landkreis Lubań hat einen bemerkenswerten Anteil, insbesondere in Orten wie Leśna und Lubań, vor allem bei Elbest Security und Elektrowni Turów

Abgrenzung

Das direkte Einflussgebiet des Bergbau- und Kraftwerkskomplexes Turów im Zusammenhang mit einer möglichen Schließung oder teilweisen Reduzierung der Beschäftigung eine Reihe von Orten und Gemeinden, aus denen die überwiegende Mehrheit der im Komplex und seinen wichtigsten Kooperationspartnern stammt, in denen der Anteil der Beschäftigten des Komplexes an der lokalen Erwerbsbevölkerung für das Funktionieren des Arbeitsmarktes und das Einkommen der Einwohner von Bedeutung ist und die in der Regel im Rahmen des täglichen Arbeitswegs erreichbar sind; Praktisch umfasst dies die Gemeinden, die den Kern der Personalversorgung bilden (insbesondere Bogatynia und andere Gemeinden des Landkreises Zgorzelec sowie Gemeinden des Landkreises Lubań), wo der Anteil der Beschäftigten im Komplex und in kooperierenden Unternehmen so hoch ist, dass Entscheidungen über Schließungen oder Personalabbau zu einem direkten Anstieg der Arbeitslosigkeit, einem Rückgang der Arbeitseinkommen und einer Verringerung der Nachfrage nach lokalen Dienstleistungen führen; Dieses Gebiet wurde auf der Grundlage des gemeinsamen Wohnorts der Arbeitnehmer, der Intensität des Pendlerverkehrs und der Bedeutung der Beschäftigung in der Struktur des lokalen Arbeitsmarktes festgelegt, und seine Grenzen umfassen sowohl den Kern mit der höchsten Konzentration von Abhängigkeiten als auch die umgebende Zone, in der sich die Auswirkungen aufgrund von Subunternehmerbeziehungen und Einkommensströmen.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

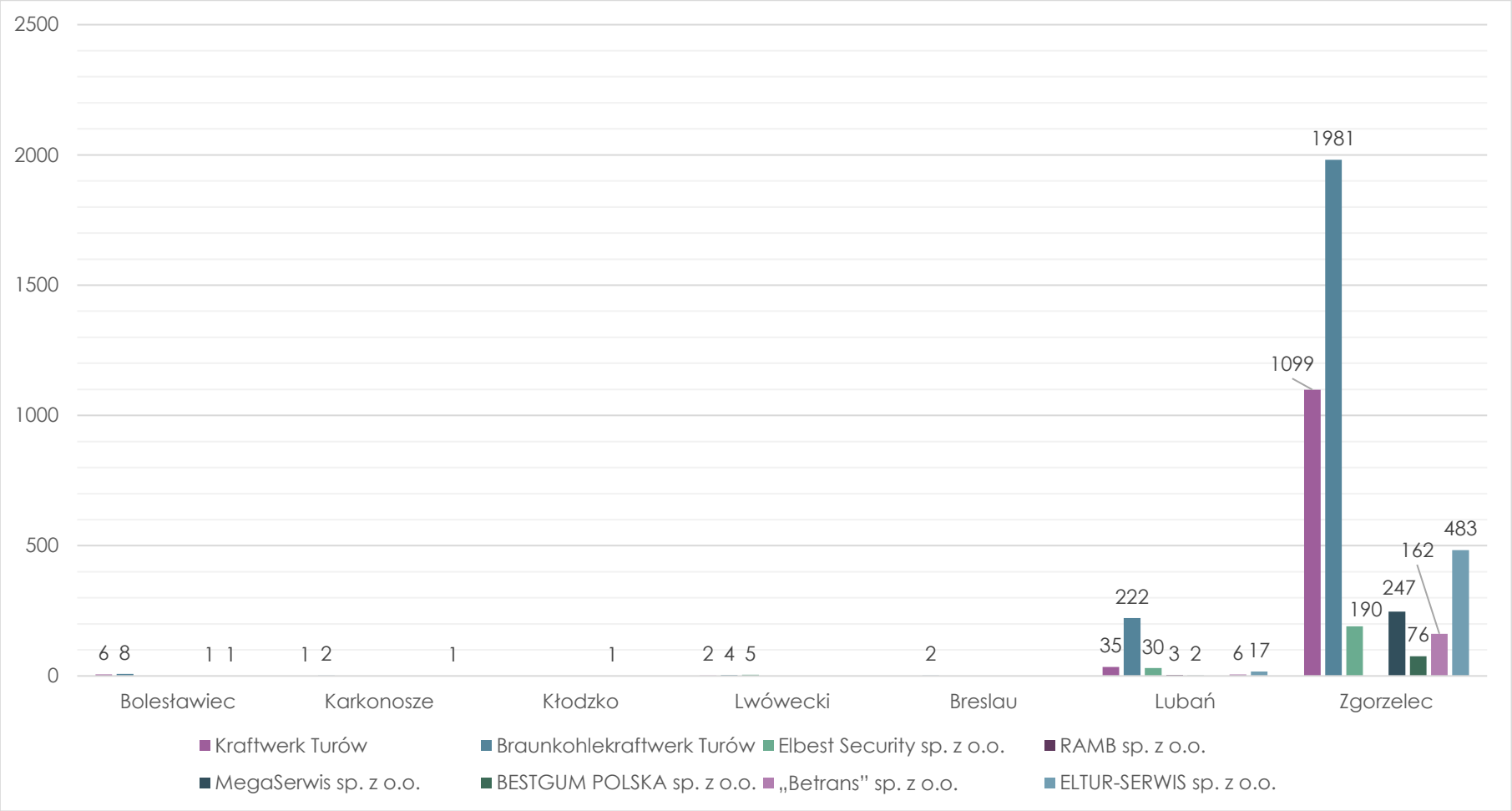

Abb. 2 Anzahl der Beschäftigten in einzelnen Unternehmen, die mit der Tätigkeit des Komplexes Turów verbunden sind, aufgeschlüsselt nach Wohnortkreis. *Quelle: eigene Ausarbeitung auf Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.*

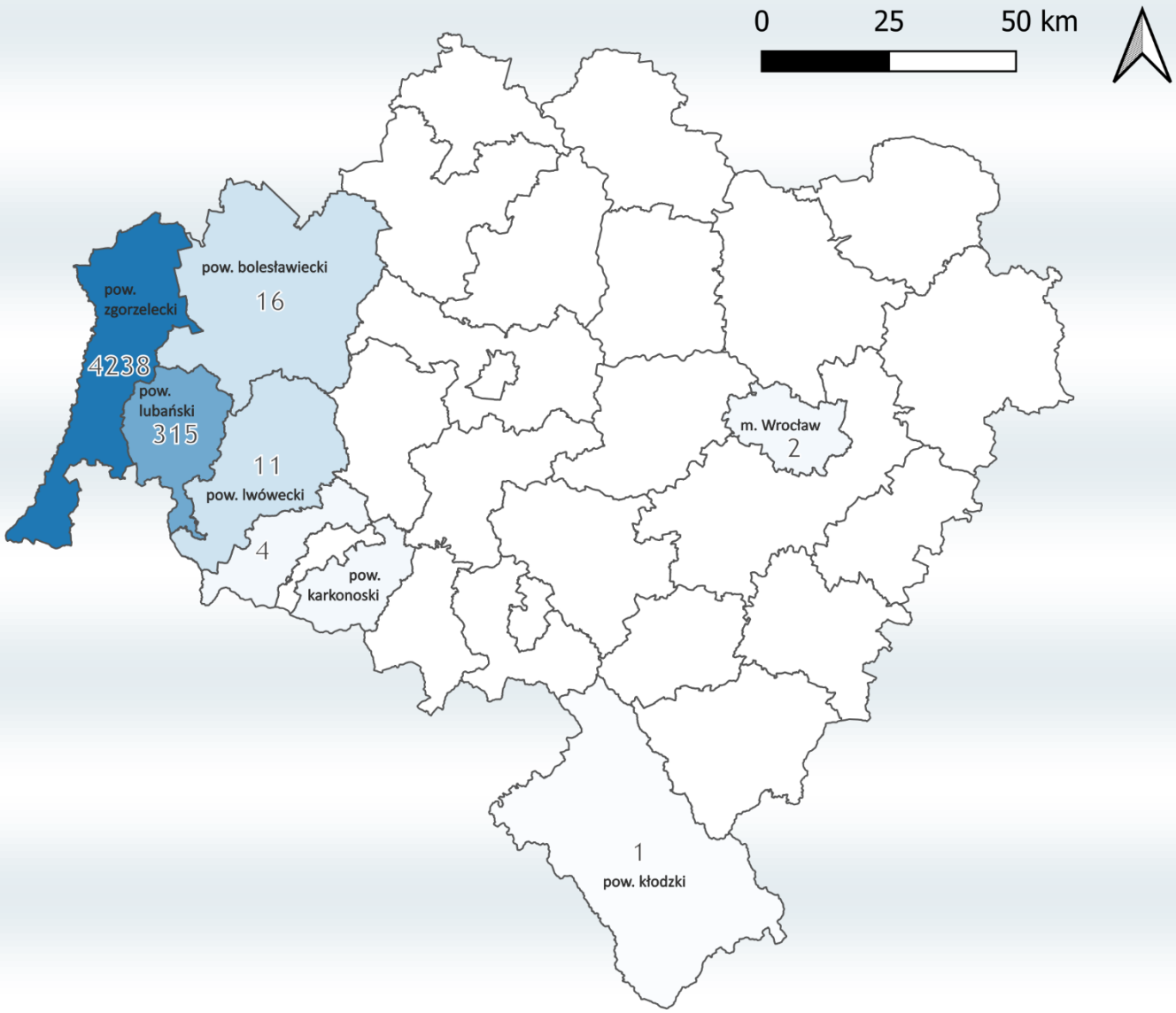

Abb. 3 Anzahl der Beschäftigten im Komplex und in den mit dem Komplex Turów verbundenen Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Wohnortkreis. *Quelle: eigene Ausarbeitung auf Grundlage der vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelten Daten.*

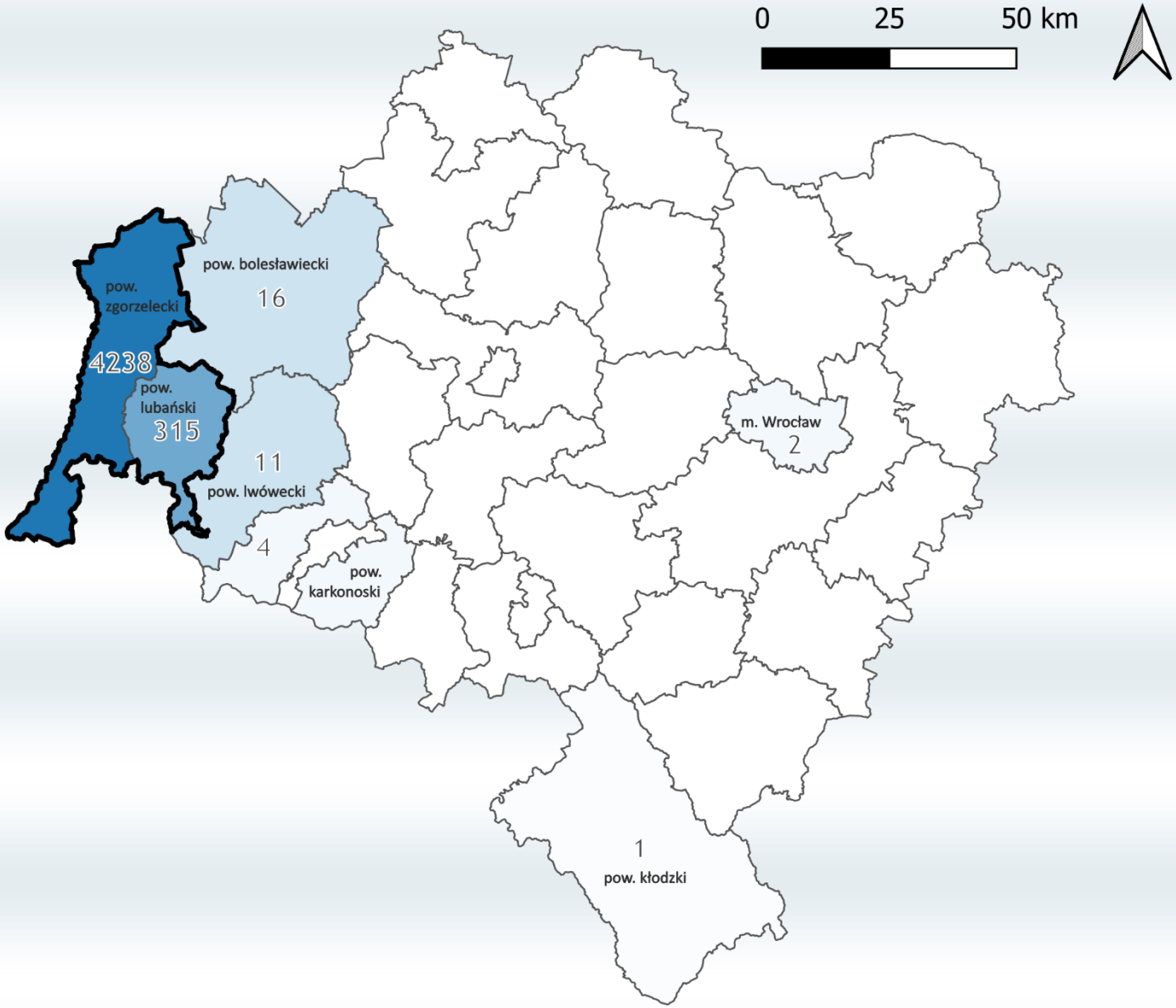

Abb. 4 Abgrenzung des Einflussbereichs des Komplexes Turów auf der Grundlage der Anzahl der Beschäftigten nach Wohnort. Quelle: eigene Ausarbeitung auf der Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.

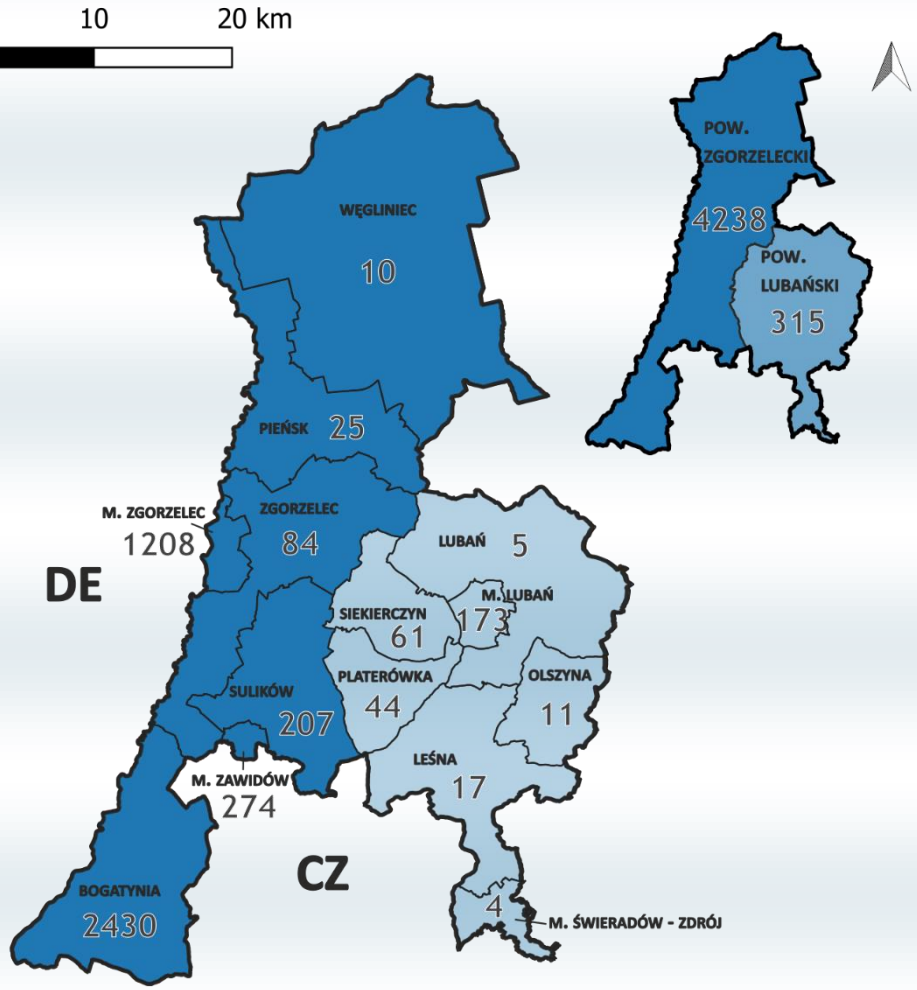

Abb. 5 Anzahl der Beschäftigten im Komplex und in den mit dem Komplex Turów verbundenen Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Wohnort in den Landkreisen Zgorzelec und Lubań. *Quelle: eigene Ausarbeitung auf Grundlage der vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelten Daten.*

Einflussbereich des Komplexes „Turów”

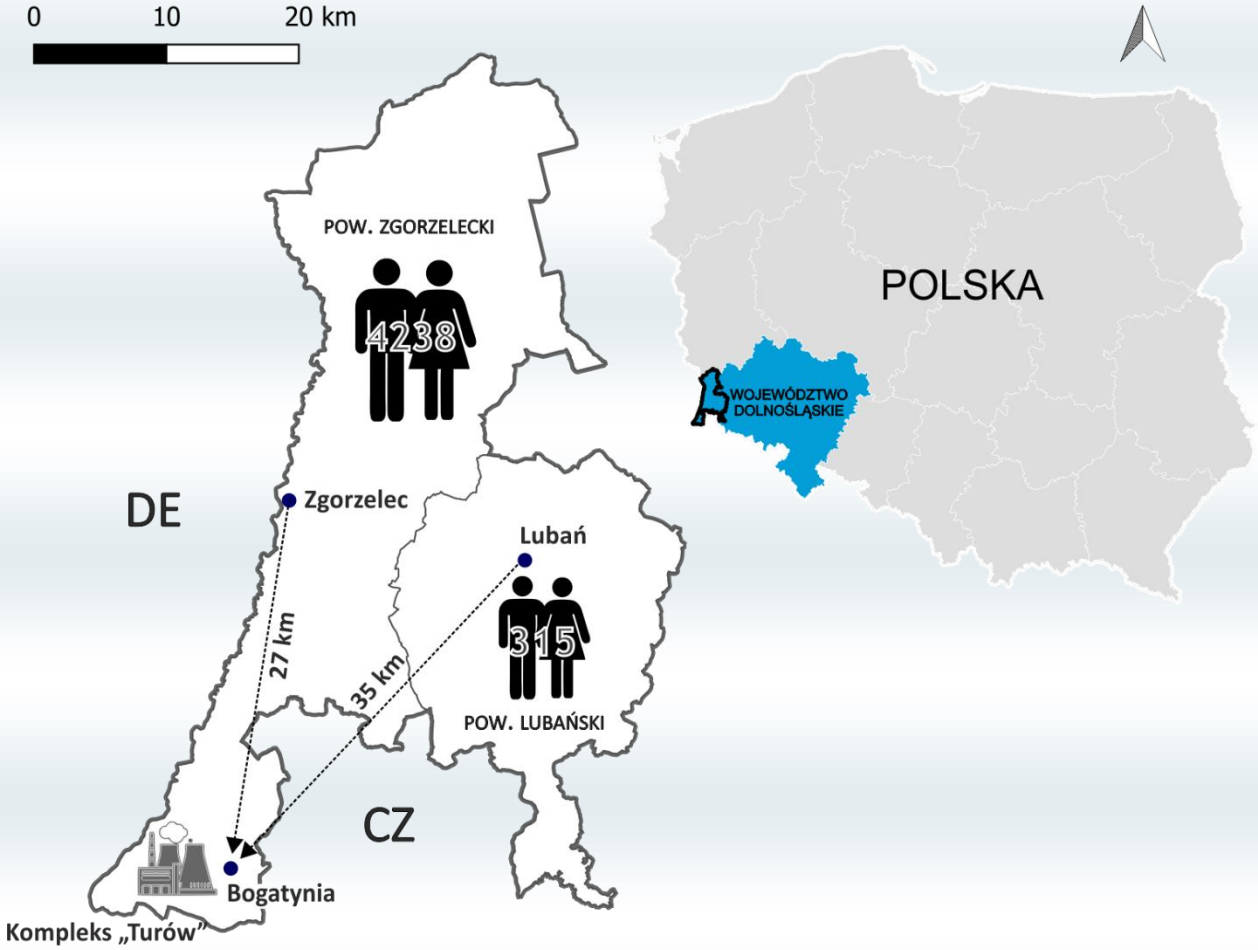

Abb. 6 Einflussbereich des Komplexes Turów auf der Grundlage der Anzahl der Beschäftigten nach Wohnort. Quelle: eigene Ausarbeitung auf der Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.

Aus den Analysen **in Abb. 3** und **Abb. 4** geht eindeutig hervor, dass die Landkreise Zgorzelec und Lubań aus mehreren wichtigen Gründen zu den Gebieten mit direkter Auswirkung des Komplexes Turów gehören. Der Landkreis Lubań ist mit 315 Beschäftigten ein bedeutender Teilnehmer am Arbeitsmarkt des Komplexes Turów und mit der größten Anzahl von Beschäftigten im Braunkohletagebau Turów und im Kraftwerk Turów. Die Präsenz von Mitarbeitern in verschiedenen Unternehmen wie Elbest Security und ELTUR-SERWIS zeugt vom weitreichenden Einfluss des Komplexes auf diese Region.

Der Kreis Zgorzelec hingegen ist mit 4238 Beschäftigten der wichtigste Standort für den Komplex Turów. Die hohe Zahl der Beschäftigten im Braunkohletagebau Turów und im Kraftwerk Turów unterstreicht die zentrale Rolle dieses Landkreises.

Die Daten zeigen, dass die direkte Beschäftigung im Turów-Komplex und in den ihn bedienenden Unternehmen einen erheblich unterschiedlichen Anteil auf Provinzebene ausmacht, jedoch lohnt es sich, die Daten der lokalen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter der beiden benachbarten Landkreise mit dem deutlich höchsten Anteil an Beschäftigten im Turów-Komplex, d. h. im Landkreis Zgorzelec und im Landkreis Lubań, zu vergleichen (**Abb. 5** und **Abb. 6**).

Im Kreis Zgorzelec, wo die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 89 188 Personen beträgt (GUS 2019), arbeiten etwa 4,75 % dieser Gruppe, d. h. etwa 4 238 Personen, direkt im Komplex oder seinem wirtschaftlichen Umfeld. Dies bedeutet eine starke Risikokonzentration auf dem lokalen Arbeitsmarkt: Eine mögliche Schließung des Bergwerks oder ein starker Beschäftigungsrückgang würde einen deutlichen sozioökonomischen Schock auslösen, der einen raschen Anstieg der Arbeitslosigkeit, einen Rückgang der Steuereinnahmen der Kommunalverwaltung aus Steuern, verstärkte Arbeitsmigration und sekundäre Auswirkungen in den Bereichen Dienstleistungen, Handel und Verkehr. Bei einem so hohen Anteil an Arbeitnehmern, die mit dem Komplex verbunden sind, könnte der Multiplikatoreffekt den Druck auf weitere Tausende von Arbeitsplätzen in der Umgebung, insbesondere bei Zulieferern und Subunternehmern, was die Vorbereitung eines umfassenden Schutz- und Transformationspakets erforderlich macht: Abfindungen und Überbrückungsprogramme, intensive Umschulungsmaßnahmen für die Bereiche Netzenergie und erneuerbare Energien, Infrastrukturbau und verarbeitende Industrie, Unterstützung des lokalen Unternehmertums und Förderung alternativer Investitionen unter Nutzung von EU-Mitteln und nationalen Programmen.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Im Landkreis Lubań hingegen, wo die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 54 254 Personen beträgt (GUS 2019), beträgt die direkte Beschäftigung im Zusammenhang mit dem Turów-Komplex etwa 0,58 %, d. h. etwa 315 Personen. In diesem Fall werden die Auswirkungen der Schließung oder des Stellenabbaus auf den gesamten Arbeitsmarkt relativ geringer und besser auffangbar sein, wenn auch für die direkt betroffenen Familien und lokalen Unternehmen, die von den Ausgaben dieser Arbeitnehmer abhängig sind, weiterhin schwerwiegend.

Um ein vollständiges Bild der Lage auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten, sollten die oben genannten Daten auch mit der Struktur der Arbeitslosigkeit im Landkreis Zgorzelec[2] und im Landkreis Lubań[3] :

- Ende 2024 erreichte die Arbeitslosenquote im Landkreis Zgorzelec 5,4 %, was einem Anstieg von 0,4 Prozentpunkten gegenüber Ende 2023 entspricht, als sie bei 5,0 % lag. Sie lag um 0,8 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der Woiwodschaft Niederschlesien und um 0,3 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Ein ähnlicher Trend war im Vorjahr zu beobachten. Im Dezember 2024 waren 1378 Arbeitslose im Register des Kreisarbeitsamtes in Zgorzelec gemeldet, was einem Anstieg um 102 Personen (8 %) gegenüber Dezember 2023, als diese Zahl bei 1276 lag.

- Ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen wurde in Zgorzelec (+36 Personen, 9,78 %), Bogatynia (+27 Personen, 10,04 %), Węgliniec (+25 Personen, 17,99 %), der Gemeinde Zgorzelec (+14 Personen, 11,57 %) und Pieńsk (+19 Personen, 9,74 %) verzeichnet. In Zawidów blieb die Arbeitslosenquote unverändert, während sie in der Gemeinde Sulików um 19 Personen zurückging.

- Im Jahr 2024 wurden 1825 Personen in das Register aufgenommen und 1723 Personen gestrichen, was einen größeren Zustrom von Arbeitslosen als Abfluss bedeutet (+102 Personen). Der größte Anstieg der Arbeitslosenzahlen war im Januar zu verzeichnen (+72 Personen), wahrscheinlich aufgrund des saisonalen Auslaufens von Verträgen. Der größte Rückgang war im April zu verzeichnen (-76 Personen), was auf einen Anstieg der Beschäftigung im Frühjahr hindeutet. Insgesamt nahmen 1023 Personen eine Arbeit auf, was 59 % der Streichungen ausmachte. Die meisten Einstellungen wurden im April (120), März (113) und Oktober (98) verzeichnet.

[2] Bericht über die Umsetzung des Programms zur Förderung der Beschäftigung und Aktivierung des Arbeitsmarktes im Landkreis Zgorzelec 2024. https://zgorzelec.praca.gov.pl/program-promocji-zatrudnienia-oraz-aktywizacji-rynku-pracy Zugriff am 20.10.2025

[3] Bericht über die Tätigkeit des Kreisarbeitsamtes in Lubań für das Jahr 2024. https://luban.praca.gov.pl/documents/1717767/22914968/Realizacja_+zadań_za_rok_2024.pdf/6b089022-2317-6edb-3d89-36e1e3c1cf13?t=1743067715619 Zugriff am 20.10.2025

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

- Was das Alter betrifft, so bildeten im Jahr 2024 Personen im Alter von 35 bis 44 Jahren die größte Gruppe der Arbeitslosen im Alter von 35 bis 44 Jahren (343 Personen, darunter 208 Frauen). Die nächstgrößte Gruppe bildeten Personen im Alter von 45 bis 54 Jahren (317 Personen, darunter 154 Frauen), die kleinste Gruppe Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren (168 Personen, darunter 97 Frauen). In den jüngeren Altersgruppen waren Frauen zahlenmäßig stärker vertreten als Männer, während in den älteren Gruppen Männer dominierten. Von den 1378 Arbeitslosen waren 720 Frauen und 658 Männer, was einen etwas höheren Anteil von Frauen zeigt.

- Die größte Gruppe der Arbeitslosen bildeten Personen mit einem Realschulabschluss und darunter – 431 Personen (198 Frauen, 233 Männer), was auf Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche mit geringen Qualifikationen hindeutet. Die nächste große Gruppe waren Personen mit beruflicher Ausbildung – 352 Personen (143 Frauen, 209 Männer), was auf die begrenzte Anzahl von Stellenangeboten in bestimmten Berufen zurückzuführen sein. Personen mit einer mittleren beruflichen und postsekundären Ausbildung machten 303 Personen aus, Personen mit einer allgemeinen Ausbildung 161 Personen. Die Arbeitslosen unter 30 Jahren machten 20,75 % aus, und die Sozialhilfeempfänger 17,42 %, was die Notwendigkeit der Unterstützung für junge Menschen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstreicht. Darüber hinaus hatten 17,27 % der Personen Kinder unter 6 Jahren oder Kinder mit Behinderungen, und 8,78 % waren Menschen mit Behinderungen, was auf die Notwendigkeit hinweist, die Stellenangebote an ihre Bedürfnisse anzupassen.

- Die Daten zeigen, dass die größte Herausforderung nach wie vor in der Aktivierung von Langzeitarbeitslosen und älteren Menschen besteht, was Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Rückkehr auf den Arbeitsmarkt erfordert.

- Im Landkreis Lubań machten Ende 2024 die Arbeitslosen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld 10,3 % aller Arbeitslosen aus, d. h. 109 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld um 9. Die Grunddauer des Bezugs von Arbeitslosengeld beträgt beim Kreisarbeitsamt in Lubań 6 Monate. Im Jahr 2024 schwankte die Zahl der Arbeitslosen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld ständig (sie stieg, sank, stieg, sank). Die höchste Zahl der Leistungsberechtigten wurde im März, Juni und November mit 127 Personen verzeichnet, die niedrigste im Dezember mit 109 Personen. Der Anteil der arbeitslosen Frauen an der Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen betrug 42,7 % und sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 %. Im Dezember 2024 betrug die Zahl der registrierten Frauen 451, 24 weniger als im Jahr 2023. Die Landbevölkerung machte Ende 2024 43,1 % aller Arbeitslosen aus, d. h. 456 Personen. Im Dezember des Vorjahres waren 436 Personen mit Wohnsitz auf dem Land registriert, d. h. 20 Personen weniger. Bei der Untersuchung der Struktur der Arbeitslosen nach Alter ist festzustellen, dass wie im Vorjahr die größte Gruppe die Arbeitslosen im Alter von 35 bis 44 Jahren waren – 273 Personen, d. h. 25,8 % aller Arbeitslosen. An zweiter Stelle lag die Gruppe der 45- bis 54-Jährigen mit 259 Personen, d. h. 24,5 %. An dritter Stelle lag die Gruppe der 25- bis 34-Jährigen mit 224 Personen und an vierter Stelle die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen mit 121 Personen.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

- Arbeitslose in einer besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt machten Ende 2024 77,3 % aller registrierten Arbeitslosen aus, d. h. 817 Personen, 10 Personen weniger als im Dezember 2023. Langzeitarbeitslose sind die größte Gruppe von Personen in besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt, die 40,8 % aller Arbeitslosen ausmachte, d. h. 431 Personen. Arbeitslose über 50 Jahre waren im Dezember 2024 die zweitgrößte Gruppe von Personen in einer besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt, d. h. 318 Personen (30,1 % aller registrierten Personen). Die nächste Gruppe von Personen in einer besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt sind Arbeitslose unter 30 Jahren, die 22,0 % aller in der Arbeitslosenstatistik erfassten Personen ausmachen, d. h. 233 Personen. Personen mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren sind ebenfalls Arbeitslose in einer besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt, deren Zahl 164 betrug, d. h. 15,5 %. Der Anteil dieser Personen sank 2024 um 45 Personen im Vergleich zu 2023. Menschen mit Behinderung, die Ende 2024 in der Arbeitslosenstatistik erfasst waren, machten 8,9 % aller registrierten Arbeitslosen aus, d. h. 94 Personen.

Synthese

Im Zusammenhang mit dem geplanten Personalabbau und der endgültigen Schließung des Bergwerks (die Abbaulizenz läuft 2044 aus) sowie der Stilllegung einzelner Kessel im Kraftwerk (die ersten Abschaltungen werden voraussichtlich bereits Ende 2030 erfolgen)[4] , ist die Ausweisung des Gebiets innerhalb der Verwaltungsgrenzen der Landkreise Zgorzelec und Lubań als unmittelbar betroffenes Gebiet gerechtfertigt. Beide Landkreise sind wirtschaftlich stark von der Tätigkeit des Komplexes abhängig, was bedeutet, dass Veränderungen in seiner Funktionsweise direkte Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und Gesellschaft haben werden. Darüber hinaus verstärken die bestehenden historischen und sozioökonomischen Verbindungen zwischen dem Komplex und diesen Regionen verstärken deren Rolle als Schlüsselgebiete für die Auswirkungen. Diese Faktoren machen die Kreise Zgorzelec und Lubań zu natürlichen und strategischen Einflussgebieten des Turów-Komplexes, was ihre Bedeutung für die lokale Gemeinschaft und Wirtschaft unterstreicht. Indirekte Auswirkungen werden vor allem in ausgewählten Dienstleistungssegmenten auftreten, deren Umfang jedoch begrenzter sein dürfte, was den Einsatz gezielterer Instrumente ermöglicht: individuelle Beschäftigungspläne, Schnellqualifizierungskurse, Lohnzuschüsse und Praktika sowie Unterstützung bei der Umsiedlung oder beim Pendeln zu Arbeitsplätzen in benachbarten Zentren.

[4] Archivübertragung: Informationen über die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Einstellung des Braunkohleabbaus durch das Bergwerk Turów und Pläne zur Unterstützung der Energiewende im Gebiet Worka Turoszowskiego https://sejm.gov.pl/sejm10.nsf/transmisje_arch.xsp?unid=E088679C757F3845C1258C67003C8B0F dostęp 29.10.2025

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

In beiden Landkreisen werden das Tempo und die Art und Weise der Umsetzung der Veränderungen von entscheidender Bedeutung sein: Eine schrittweise, vorhersehbare Reduzierung mit vorausschauenden Investitionen in alternative Arbeitsplätze und einem klaren Zeitplan minimiert das Risiko eines „Arbeitslosigkeitsschocks", während eine abrupte Schließung ohne vorbereitete Wege zu einer Zunahme sozialer Probleme führen würde. Empfohlen wird eine parallele Überwachung der Arbeitsmarktindikatoren (registrierte Arbeitslosigkeit, offene Stellen und Qualifikationsstruktur), aktive Arbeitsvermittlung und finanzielle Unterstützung der Gemeinden, die am stärksten von Einkommensrückgängen betroffen sind.

Strategisch gesehen benötigt der Landkreis Zgorzelec ein umfassendes Programm zur wirtschaftlichen Transformation mit einer starken Infrastruktur- und Energiekomponente, während der Landkreis Lubań gezielte Ausgleichsmaßnahmen und die Integration seiner Einwohner in den größeren regionalen Arbeitsmarkt benötigt.

Quellen

- Charkowska, Z., Przedlacki, W., Borowczyk, Z., Swoczyna B. (2024) Datenbank der Steinkohle- und Braunkohletagebaue in Polen. Instrat. https://energy.instrat.pl/gornictwo/baza-kopalni/ Zugriff am: 20.10.2025
- Daten übermittelt vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025.
- Daten der Lokalen Datenbank des Hauptamtes für Statistik; https://bdl.stat.gov.pl/bdl/start Zugriff am 20.10.2025.
- Bericht über die Umsetzung des Programms zur Förderung der Beschäftigung und Aktivierung des Arbeitsmarktes im Landkreis Zgorzelec 2024. https://zgorzelec.praca.gov.pl/program-promocji-zatrudnienia-oraz-aktywizacji-rynku-pracy Zugriff am 20.10.2025.
- Statistisches Vademekum für Kommunalpolitiker 2020, Landkreis Lubań; https://stat.gov.pl/vademecum/vademecum_dolnoslaskie/portrety_powiatow/powiat_lubanski.pdf, abgerufen am 20.10.2025.
- Statistisches Vademekum für Kommunalpolitiker 2020, Landkreis Zgorzelec; https://stat.gov.pl/vademecum/vademecum_dolnoslaskie/portrety_powiatow/powiat_zgorzelecki.pdf, abgerufen am 20.10.2025.
- Strategie der PGE-Gruppe bis 2035 https://www.gkpge.pl/content/download/3911d266a44aa76d7dec276069e0119b/file/PGE_SA_20250612_Strategia_PGE_2035.pdf Zugriff am: 19.10.2025
- Bericht über die Tätigkeit des Kreisarbeitsamtes in Lubań für das Jahr 2024. https://luban.praca.gov.pl/documents/1717767/22914968/Realizacja_+zadań_za_rok_2024.pdf/6b089022-2317-6edb-3d89-36e1e3c1cf13?t=1743067715619 Zugriff am 20.10.2025
- Archivübertragung: Informationen über die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Einstellung des Braunkohleabbaus durch das Bergwerk Turów und Pläne zur Unterstützung der Energiewende im Gebiet Worka Turoszowskiego https://sejm.gov.pl/sejm10.nsf/transmisje_arch.xsp?unid=E088679C757F3845C1258C67003C8B0F Zugriff am 29.10.2025
- Foto auf dem Umschlag und der letzten Seite: Bergwerk und Kraftwerk in Turów, 2009; Quelle: Wikipedia, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kopalnia_i_Elektrownia_Tur%C3%B3w_2009_-_panoramio.jpg Foto: qbanez (CC BY 3.0)
- Hintergrundbild innerhalb der Publikation: Foto: Marcus Fehse, aeronauten, Berlin / IÖR-Media

Anhänge

Tabelle 1 Beschäftigungsstruktur im Turów-Komplex, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Unternehmen und Wohnorten der Beschäftigten (Ort) *Quelle: eigene Ausarbeitung auf der Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.*

Landkreis	Gemeinde	Ort Post	Kraftwerk Turów	Braunkohlekraftwerk Turów	Elbest Security sp. z o.o.	RAMB sp. z o.o.	MegaSerwis sp. z o.o.	BESTGUM POLSKA sp. z o.o.	„Betrans" sp. z o.o.	ELTUR-SERWIS sp. z o.o.	Summe
Bolesławiec	Stadt Bolesławiec	M. BOLESŁAWIEC	5	4					1		**10**
Bolesławiec	Nowogrodziec	NOWOGRODZIEC	1	4				1			**6**
Karkonosze	m. Jelenia Góra	M. JELENIA GÓRA		1							**1**
Karkonoski	Altes Mietshaus	KLEINES HAUS								1	**1**
Karkonoski	Podgórzyn	MIŁKÓW	1								**1**
Karkonoski	m. Szklarska Poręba	M. SZKLARSKA PORĘBA		1							**1**
Kłodzko	m. Nowa Ruda	M. NOWA RUDA						1			**1**
Lubań	Lubań	HENRYKÓW LUBAŃSKI								1	**1**
Lubański	Leśna	LEŚNA	1	8	1	1	1			2	**14**
Lubań	m. Lubań	M. LUBAŃ	23	123	19	2				6	**173**
Lubański	Olszyna	OLSZYNA		4	6				1		**11**
Lubań	Lubań	PISARZOWICE		2							**2**
Lubański	Platerówka	PLATERÓWKA	7	28	2				1		**38**
Lubański	Leśna	POBIEDNA		2							**2**
Lubański	Platerówka	PRZYLASEK							1		**1**
Lubański	Siekierczyn	RUDZICA		3						2	**5**

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Lubański	Siekierczyn	SIEKIERCZYN	2	44	1				1	4	**52**
Lubański	m. Świeradów-Zdrój	M. ŚWIERADÓW-ZDRÓJ	1	2	1						**4**
Lubań	Lubań	UNIEGOSZCZ	1	1							**2**
Lubański	Platerówka	WŁOSIEŃ		1					2		**3**
Lubański	Leśna	WOLIMIERZ								1	**1**
Lubański	Siekierczyn	WYRĘBA		1							**1**
Lubański	Siekierczyn	ZARĘBA		3							**3**
Lubański	Platerówka	ZALIPIE					1			1	**2**
Lwówecki	Gryfów Śląski	GRYFÓW ŚLĄSKI	1	1	3						**5**
Lwówecki	Mirsk	MIRSK	1	2	2						**5**
Lwówecki	Mirsk	PRZECZNICA		1							**1**
Breslau	Wrocław	BRESLAU		2							**2**
Zgorzelec	Bogatynia	M. BOGATYNIA	531	906	50		161	51	64	236	**1999**
Zgorzelec	Bogatynia	BOGATYNIA	7	34	29				6		**76**
Zgorzelec	Zgorzelec	BIAŁOGÓRZE							1		**1**
Zgorzelec	Sulików	BIERNA								5	**5**
Zgorzelec	Bogatynia	BRATKÓW		1			4		3	3	**11**
Zgorzelec	Pieńsk	DŁUZYNA GÓRNA		1							**1**
Zgorzelec	Bogatynia	DZIAŁOSZYN	3	2	5		11	5	1	4	**31**
Zgorzelec	Bogatynia	JASNA GÓRA	5	16			1	1			**23**
Zgorzelec	Zgorzelec	JERZMANKI							1	1	**2**
Zgorzelec	Zgorzelec	JĘDRZYCHOWICE		1						2	**3**
Zgorzelec	Bogatynia	KOPACZÓW	2	3			1		3	2	**11**
Zgorzelec	Zgorzelec	KOSTRZYNA					1	5		1	**7**
Zgorzelec	Zgorzelec	KOŹLICE					1	1		2	**4**
Zgorzelec	Zgorzelec	KOŹMIN							1	1	**2**
Zgorzelec	Bogatynia	KRZEWINA					1	1	2	4	**8**

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Zgorzelec	Sulików	KSAWERÓW								1	**1**
Zgorzelec	Bogatynia	LUTOGNIEWICE								3	**3**
Zgorzelec	Pieńsk	LASÓW		1							**1**
Zgorzelec	Zgorzelec	ŁAGÓW	2	3					1	6	**12**
Zgorzelec	Zgorzelec	ŁOMNICA								1	**1**
Zgorzelec	Sulików	KLEINES DORF DOLNA/GÓRNA		1					2	3	**6**
Zgorzelec	Sulików	MIEDZIANA							1		**1**
Zgorzelec	Bogatynia	OPOLNO-ZDRÓJ	9	14	3		8	2		11	**47**
Zgorzelec	Zgorzelec	OSIEK ŁUŻYCKI					2			1	**3**
Zgorzelec	Pieńsk	PIEŃSK	7	11	2		1			1	**22**
Zgorzelec	Bogatynia	PORAJÓW	13	19			10	3	4	19	**68**
Zgorzelec	Bogatynia	POSADA						1	1	5	**7**
Zgorzelec	Zgorzelec	RADOMIERZYCE	1				1		1	4	**7**
Zgorzelec	Sulików	RADZIMÓW		1			3		2	5	**11**
Zgorzelec	Zgorzelec	RĘCZYN	1				1	1	2	8	**13**
Zgorzelec	Bogatynia	SIENIAWKA	31	84	12		1		3	6	**137**
Zgorzelec	Sulików	SKRZYDLICE								1	**1**
Zgorzelec	Zgorzelec	SŁAWNIKOWICE					2			1	**3**
Zgorzelec	Zgorzelec	SPYTKÓW		1			1	1	1	1	**5**
Zgorzelec	Sulików	STARY ZAWIDÓW		1						1	**2**
Zgorzelec	Sulików	STUDNISKA DOLNE/GÓRNE	1	1			1		1	2	**6**
Zgorzelec	Sulików	SULIKÓW	37	102	16		2		3	5	**165**
Zgorzelec	Zgorzelec	TRÓJCA		1					1	2	**4**
Zgorzelec	Zgorzelec	TYLICE		1			1		3	2	**7**
Zgorzelec	Węgliniec	WĘGLINIEC	1	8	1						**10**
Zgorzelec	Sulików	WIELICHÓW							1	2	**3**
Zgorzelec	Sulików	WILKA								1	**1**
Zgorzelec	Bogatynia	WOLANÓW								3	**3**

Zgorzelec	SULIKÓW	WROCISZKÓW DOLNY							1	4	**5**
Zgorzelec	BOGATYNIA	WYSZKÓW		1			4		1		**6**
Zgorzelec	ZAWIDÓW	ZAWIDÓW	60	146	19		6	1	9	33	**274**
Zgorzelec	STADT ZGORZELEC	M. ZGORZELEC	389	611	53		22	2	41	90	**1208**
Zgorzelec	ZGORZELEC	ZGORZELEC		9							**9**
Zgorzelec	PIEŃSK	ŻARKI ŚREDNIE						1			**1**
Zgorzelec	ZGORZELEC	ŻARSKA WIEŚ							1		**1**
		Summe	**1143**	**2219**	**225**	**3**	**249**	**78**	**169**	**501**	**4587**

Tabelle 2 Beschäftigungsstruktur im Komplex Turów, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Unternehmen und Wohnorten der Beschäftigten (Landkreis) *Quelle: eigene Ausarbeitung auf der Grundlage von Daten, die vom Departement für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. am 25.08.2025 übermittelt wurden.*

Region (Woiwodschaft)	**Landkreis**	**Kraftwerk Turów**	**Braunkohlekraftwerk Turów**	**Elbest Security sp. z o.o.**	**RAMB sp. z o.o.**	**MegaSerwis sp. z o.o.**	**BESTGUM POLSKA sp. z o.o.**	**„Betrans" sp. z o.o.**	**ELTUR-SERWIS sp. z o.o.**	**Summe**
Niederschlesien	**Bolesławiec**	6	8	0	0	0	1	1	0	**16**
Niederschlesien	**Karkonosze**	1	2	0	0	0	0	0	1	**4**
Niederschlesien	**Kłodzko**						1			**1**
Niederschlesien	**Lwówek**	2	4	5	0	0	0	0	0	**11**
Niederschlesien	**Breslau**		2							**2**
Niederschlesien	**Lubań**	35	222	30	3	2	0	6	17	**315**
Niederschlesien	**Zgorzelec**	1099	1981	190	0	247	76	162	483	**4238**
Summe		**1143**	**2219**	**225**	**3**	**249**	**78**	**169**	**501**	**4587**

Abgeordnete

Am 10. Juli 2025 wurde in Sulików (Kreis Zgorzelec) eine Vereinbarung unterzeichnet, mit der **das Komitee für die Transformation der Subregion Turów** ins Leben gerufen wurde. Alle Selbstverwaltungen der Kreise Lubań und Zgorzelec schlossen sich ihm an und schufen einen gemeinsamen Raum, in dem sie die Subregion Turów bei der Energiewende, der wirtschaftlichen Entwicklung, der Umschulung von Arbeitnehmern und vielen anderen Maßnahmen unterstützen. Das Komitee ist ein Ort der Zusammenarbeit zwischen Selbstverwaltungen, Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie Organisationen, die ein gemeinsames Ziel haben – sich für eine nachhaltige Entwicklung zu sorgen und die Lebensqualität in der Region zu verbessern.

In der EU-Nomenklatur gilt folgende statistische Einteilung der Länder: NUTS 1 – Makroregionen, die Woiwodschaften gruppieren, NUTS 2 – Regionen der Woiwodschaften oder Teile davon, NUTS 3 – Unterregionen, die Landkreise gruppieren. Nach der letzten Aktualisierung dieser Einteilung (1.01.2018) gehören der Landkreis Zgorzelec und der Landkreis Lubań zur Subregion Jelenia Góra.

Woher kommt also **die „Subregion** Turów"? – Dies ergibt sich direkt aus der Verordnung (EU) 2021/1056 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des für den Zeitraum 2021-2027: *„Die Mitgliedstaaten erstellen gemeinsam mit den zuständigen lokalen und regionalen Behörden der betreffenden Gebiete mindestens einen territorialen Plan für einen gerechten Übergang, der das von den Auswirkungen des Übergangs betroffene Gebiet oder die betroffenen Gebiete, die den Regionen der NUTS-Ebene 3 entsprechen, oder Teile dieser Gebiete umfasst…*". Diese Gebiete sind die Gebiete, die am stärksten von den negativen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Transformation betroffen sind (identisch mit dem Einflussbereich des Komplexes „Turów"), insbesondere im Hinblick auf die erwartete Anpassung der Arbeitnehmer oder den erwarteten Verlust von Arbeitsplätzen in der Produktion und Nutzung fossiler Brennstoffe sowie im Hinblick auf die Notwendigkeit
im Hinblick auf die Umstellung der Produktionsprozesse in Industrieanlagen mit den höchsten Treibhausgasemissionen."

Wenn wir über **die Subregion Turów** schreiben, meinen wir die im Rahmen von NUTS3 aus der Subregion Jelenia Góra (mit der wir nicht um Fördermittel konkurrieren sollten) ausgegliederte Region im Verwaltungsgebiet der Kreise Zgorzelec und Lubań, die direkt mit und Unterstützung für den Wandel benötigen.

Interreg Polska – Sachsen
Współfinansowany przez UNIĘ EUROPEJSKĄ
Kofinanziert von der EUROPÄISCHEN UNION
STORIE
FUNDACJA PAMIĘĆ, EDUKACJA, KULTURA
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
IZS Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau

Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei der Abteilung für Unternehmensführung der PGE Górnictwo i Energetyka Konwencjonalna S.A. und der CSR-Abteilung der PGE Polska Grupa Energetyczna S.A. für ihre Hilfe bei der Beschaffung und Übermittlung der Daten. Wir danken auch dem Team von TriLand für seine wertvollen Anmerkungen zum Bericht. Unsere Anerkennung gilt auch der Stiftung Instrat
für ihre mühevolle Analyse- und Publikationstätigkeit, dank der es möglich ist, einen wichtigen Kontext zur aktuellen Situation der Braunkohleindustrie und des polnischen Energiemarktes zu erhalten.

Informationen zur Finanzierung

Der Analyse- und Diagnosebericht über den Einflussbereich auf der Grundlage der Beschäftigung im Komplex der Mine und des Kraftwerks Turów wurde im Rahmen des Projekts „TriLand – Grenzüberschreitendes Transformationszentrum / TriLand – Grenzüberschreitendes Transformationszentrum" erstellt, das aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg Polen-Sachsen 2021-2027 kofinanziert wird.